



Ihr Zeichen

Unser Zeichen

8307 Effretikon, 23. November 2008

ab/gm/RPK Abschied

Geschäft Nr. 93/08

9.13 Finanzen.- Antrag des Stadtrates an den Grossen Gemeinderat betreffend Genehmigung des Voranschlages 2009 mit Festsetzung des Steuerfusses sowie Kenntnisnahme vom Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2010/14.-

Antrag

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Grossen Gemeinderat, den Voranschlag 2009 zu genehmigen und den Steuerfuss auf 115 % festzusetzen. Vom Integrierten Aufgaben- und Finanzplan IAFP 2010/14 wird Kenntnis genommen.

Begründung:

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) hat den Voranschlag 2009 eingehend geprüft und mit den Ressortvorständen, wo angezeigt, schriftliche oder mündliche Rücksprache gehalten. Nachfolgende Feststellungen zum Voranschlag erachtet die RPK als bemerkenswert:

Laufende Rechnung

- Im vergangenen Jahr wurde in Illnau-Effretikon eine Steuerkraft pro Einwohner von Fr. 2'221.- erreicht, dies ist eine Steigerung von Fr. 234.- gegenüber dem Vorjahr. Die Berechnungsfaktoren für die Ablieferung in den Ausgleichsfonds gemäss Finanzausgleichsgesetz, sowie für die Beiträge aus diesem Fonds wurden vom Regierungsrat neu festgesetzt. Der Berechnungsfaktor wurde für finanzschwache Gemeinden um 10 % gesenkt. Somit erhält die Stadt Illnau-Effretikon einen massiv tieferen Steuerkraftzuschuss von 7'713'405.- (2008).
- Es wurde durch den Verband Zürcher Finanzfachleute eine Umfrage betreffend der Steuerkraft 2008 bei allen Gemeinden im Kanton Zürich durchgeführt, um die Veränderungen bei der Steuerkraft besser abschätzen zu können damit die Budgetierung auf einer besseren Grundlage erfolgen kann. Für Illnau-Effretikon wurde eine Steigerung von 2,7 % angenommen (Vorjahr 2,5 %) mit einer Einwohnerzahl von 15'300 per Ende 2008 würde sich der Zuschuss auf 7,6 Mio. belaufen, was auch in die Budgetierung 2009 eingestellt worden ist.
- Aufwandseitig fallen folgende Änderungen und Einführungen besonders ins Gewicht:
 - Schule: Auswirkungen neues Volksschulgesetz (VSG), Integrative Förderung, zwei neu gebildete Primarschulklassen
 - Generell höhere Kosten werden für sämtliche Energieträger erwartet und budgetiert

- Ertragsseitig sind
 - Mehreinnahmen blaue Parkzonen
 - Höhere Steuererträge
- Der Stadtrat beantragt zusätzliche Abschreibungen von Fr. 1'000'000.- im Sinne einer Vorfinanzierung der zukünftigen Investitionen im Bereich Wasser. Wie schon anlässlich der letzten Budgetberatung wird der Stadtrat auch dieses Jahr durch die RPK gebeten, zukünftig auf zusätzliche Abschreibungen im Voranschlag zu verzichten. Dies um mehr Transparenz bei der Reservenbildung in der laufenden Rechnung und Bilanzierung des städtischen Haushaltes auszuweisen (dem Inhalt des IPSAS-Modelles entsprechend).

Investitionsrechnung

- Der grösste Anteil an den Nettoausgaben im Verwaltungsvermögen bildet die Erweiterung des Alterszentrums mit einem Betrag von Fr. 11,15 Mio., dies entspricht 39 % der gesamten geplanten Investitionen von Fr. 28,5 Mio.
- Der Selbstfinanzierungsgrad für die budgetierten Nettoinvestitionen gemäss Voranschlag 09 (ohne Spezialfinanzierungen) beträgt 16,5 %. Dies bedeutet, dass 83,5% der Investitionen mit Liquiditätsreserven und zusätzlichem Fremdkapital gedeckt werden müssen. Langfristig betrachtet führt ein Selbstfinanzierungsgrad unter 70 % zu einer grossen Verschuldung. Aus heutiger Sicht ist erst ab dem Jahr 2012 gemäss IAFP mit einer Entspannung bei der Selbstfinanzierung zu rechnen.

Steuerfuss

- Für den Steuerfuss im Jahr 2009 empfiehlt die RPK dem stadträtlichen Antrag mit 115 % zu folgen. Der erwartete Aufwandüberschuss von Fr. 306'660.- entspricht etwa einem Steuerprozent und wird dem Eigenkapital belastet. Dieses wird sich voraussichtlich Ende 2009 auf Fr. 28,5 Mio. belaufen. Das Beibehalten des Steuerfusses ist mit steigenden Steuereinnahmen und der guten Eigenkapitalreserve begründet.

Abschliessende generelle Betrachtung des Voranschlages 2009

- Der Voranschlag 2009 bietet aus der Sicht der RPK einen angemessenen Spielraum für die Wahrnehmung der laufenden Geschäfte.
- Festzustellen ist, dass fast alle Veränderungen in Netto-Mehraufwendungen resultieren. Bei verschiedenen Budgetposten könnten – unter Berücksichtigung der Ausgaben 2007 bzw. durch Abrundungen – die eingestellten Beträge reduziert werden. Diese jährliche Fein-Justierung der Budgetposten der laufenden Rechnung ist eine Kernaufgabe des Stadtrates und nicht des Gemeinderates.
- Im Bereich der Investitionsrechnung und der Verpflichtungskreditkontrolle sind einige Kredite eingestellt, die wohl den politischen Wünschen entsprechen, aber zuerst noch vom Parlament und teilweise vom Volk an der Urne bewilligt werden müssen.

Integrierter Aufgaben- und Finanzplan IAFP 2010/14

- Die RPK nimmt vom IAFP 2010/14 Kenntnis und schätzt die umfangreiche und ausführliche Darstellung.

Das detaillierte Zahlenmaterial ist in konzentrierter Form aus der übersichtlichen Weisung des Stadtrates ersichtlich.

**Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon
Rechnungsprüfungskommission**

Der Präsident



André Büecheler

Die Aktuarin



Gabriela Münger